

„Die Politik darf jetzt nicht die Nerven verlieren“

Herr Söder, haben Sie schon einen Termin beim Friseur? Ich habe mich bewusst entschieden zu warten. Zuerst sollten diejenigen, die es dringend brauchen und wollen, zum Friseur gehen. Willst du nicht? Viele sagen, dass ein bisschen länger nicht schlecht aussieht. Aber es geht nicht um Mode. Die Tatsache, dass wir zuerst die Friseure öffnen, ist auch eine Frage der Hygiene und der Selbstachtung, insbesondere für ältere Menschen. Es gibt viele, die sich nicht selbst um ihre Haare kümmern können und auf den Friseur angewiesen sind. Die Sperrung ist – abgesehen von den Friseuren – bis zum 7. März vereinbart. Ausgerechnet …

Herr Söder, haben Sie schon einen Termin beim Friseur?

Ich habe mich bewusst entschieden zu warten. Zuerst sollten diejenigen, die es dringend brauchen und wollen, zum Friseur gehen.

Willst du nicht?

Viele sagen, dass ein bisschen länger nicht schlecht aussieht. Aber es geht nicht um Mode. Die Tatsache, dass wir zuerst die Friseure öffnen, ist auch eine Frage der Hygiene und der Selbstachtung, insbesondere für ältere Menschen. Es gibt viele, die sich nicht selbst um ihre Haare kümmern können und auf den Friseur angewiesen sind.

Die Sperrung ist – abgesehen von den Friseuren – bis zum 7.

März vereinbart. Ausgerechnet jetzt, als vorherige Warnung in der Pandemie, beginnen Sie bereits vor der nächsten Entscheidungsrunde der Premierminister am 3. März zu öffnen. Verlieren Sie die Nerven?

Andererseits. Wir passen nur Details an, die seit langem in anderen Bundesländern mit schlechteren Werten offen sind. Auf der anderen Seite haben wir immer noch Ausgangssperren in Hotspots, eine umfassende FFP2-Maskenanforderung und sogar Masken in der Grundschule. Bei sinkenden Werten muss jedoch immer die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen abgewogen werden.

Ihr Nachbarland Baden-Württemberg hat sich beschwert, dass sie vor der Ministerpräsidentenkonferenz und dann auch Baumärkten eröffnen werden. Hammer und Farbe sind nicht verderblich, sagten sie.

Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann entschuldigte sich bei mir für das, was sein Pressesprecher sagte. Wir eröffnen Kindergärten und Gartencenter, weil Pflanzen verderblich sind, und DIY-Zentren sind größtenteils auch Gartencenter. Darüber hinaus muss man sagen: Baden-Württemberg hat die Schulentscheidung unmittelbar nach der vorletzten Konferenz der Ministerpräsidenten ausgesetzt. Aber jetzt geht es um die Grundphilosophie.

Es geht auch um die Frage der Solidarität und darum, ob offene Baumärkte keinen Einkaufstourismus auslösen, durch den sich das Virus wieder verbreitet.

Auch in unserem Nachbarland Hessen sind Baumärkte geöffnet, und Baden-Württemberg will auch frühzeitig Gartencenter eröffnen. Bayern hat immer noch die mit Abstand strengsten Regeln. Das ist erfolgreich. Wir waren einst am härtesten betroffen und haben jetzt Infektionen um fast 90

Prozent reduziert. Aber wir haben die Herausforderung, dass wir den Infektionsprozess weit verbreitet haben. Deshalb verwenden wir im Grenzgebiet eine spezielle Hotspot-Strategie. Zusätzlich zu den Grenzkontrollen gibt es zusätzliche Impfdosen und deutlich mehr Tests durch mobile Schnelltestzentren.

Video

Söder: „Die AfD ist ein Angriff auf Deutschland“

Während des politischen Aschermittwochs verteilt der bayerische Ministerpräsident gegen die AfD. © Reuters

Wie lange werden Sie die bayerische Grenze mit der Tschechischen Republik und Tirol kontrollieren?

Solange es nötig ist. Die Bundesregierung hat die Tschechische Republik und Tirol zu Mutationsgebieten erklärt. Das Risiko der Ausbreitung der Virusmutationen ist hier besonders hoch. Der Eintritt mit einem negativen Test schützt die Bevölkerung. Das ist was zählt. Wir arbeiten sehr gut mit der tschechischen Regierung zusammen und helfen mit Patientenbetten. Die Steuerung ist auch in Österreich sinnvoll. Wir können daher die Kritik der Brüssel an den Grenzkontrollen nicht verstehen. Wenn die Kommission etwas für die Region tun möchte, würden wir zusätzliche Impfstoffdosen aus Brüssel begrüßen.

Ist die Pendlerquarantäne ein Modell für Sie?

Es ist seit vielen Wochen. Wir verwenden alle verfügbaren Mittel: Schnelltests, zusätzliche Impfdosen, Pendlerquarantäne, 100-prozentige Sequenzierung der positiven Koronatests. Wir arbeiten jetzt auch mit Sachsen an einem einheitlichen Testregime.

Was muss nächste Woche auf der Konferenz des Premierministers entschieden werden?

Dies wird eine sehr wichtige Konferenz sein. Wir wollen uns allmählich öffnen, aber mit gesundem Menschenverstand und

Vorsicht. Aufgrund der Mutation dürfen wir nicht blind fliegen. Rückfall wäre der schlechteste Weg. Politiker dürfen jetzt nicht die Nerven verlieren. Öffnen Sie sich, ja, aber weise und umsichtig.

Können Sie die Eröffnungsdebatte noch steuern?

Das Kontrollinstrument sind die Inzidenzzahlen. Eine intelligente Öffnungsmatrix sollte auf der Anzahl von 35 und 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in sieben Tagen basieren. Diese Werte sind aus gutem Grund festgelegt und sollten nicht täglich geändert werden. Die Eröffnungen müssen dann auf Daten und nicht auf einem Datum basieren. Das muss für alle verständlich und verständlich sein. Eine allgemeine Eröffnungshektik hilft niemandem. Wir machen in einzelnen Schritten bessere Fortschritte. Dann müssen wir sehen, wie Impfungen und Tests dauerhaft in diese Konzeption integriert werden können.

Ist es möglich, Impfungen ernsthaft in eine Eröffnungsstrategie einzubetten?

Wir haben jetzt ein Problem mit der Impfung. Wir haben mehr Impfstoffe, aber es ist schwierig, sie zu impfen, da Astrazeneca eine grundsätzliche Zurückhaltung aufweist. Wenn dies so weitergeht, bleibt uns ein Berg von Astrazeneca-Impfdosen. Niemand kann das mit einem Impfstoff wollen, der gut schützt.

Sollte Astrazeneca die Impfpriorisierung aufgeben?

Natürlich ist es jetzt gut, Lehrer und Erzieher sowie die Polizei frühzeitig zu impfen. Es gibt aber auch unzählige Menschen, die sich impfen lassen wollen und noch weit davon entfernt sind, an die Reihe zu kommen. Wenn sich der Trend bei Astrazeneca fortsetzt, macht es keinen Sinn, ständig neue Prioritäten zu setzen. Es wäre dann sinnvoll, Astrazeneca sofort durch die Ärzteschaft zu infiltrieren. Weil wir alles, was möglich ist, so schnell wie möglich impfen sollten.

Können Sie etwas genauer sagen, was Sie unter kleinen Öffnungsschritten verstehen?

Bei Inzidenzwerten unter 35 könnten Einzelhändler ihre Geschäfte mit Schutzkonzepten in Quadratmetern und mit FFP2-Masken eröffnen. Bei einer Anzahl von bis zu 50 ist eine individuelle Kundenbetreuung möglich. Darüber hinaus müssen

Sie prüfen, ob Schnelltests eine zusätzliche Option bieten. Am Ende kommt es jedoch immer darauf an, wie gefährlich sich die Mutation entwickelt.

Was ist mit den besprochenen Schritt-für-Schritt-Plänen und für andere Bereiche wie Schule, Kultur, persönliche Kontakte und Sport und wird es bestimmte Daten geben, ab wann was eröffnet werden könnte?

Wir brauchen Rückverfolgbarkeit für alle Bereiche. Wenn die Inzidenz gering ist, gibt es möglicherweise mehr Kontakte und die Schulen können wieder mehr Präsenzunterricht anbieten. Es geht um eine Matrix, dh die Inzidenzzahlen 35 und 50. Bei einem Schritt-für-Schritt-Plan müssen Sie darauf achten, dass es am Ende des Tages kein Datum gibt, das alle nächsten Schritte bestimmt. Und am Ende muss es auch möglich sein, die Eröffnungsschritte zurückzunehmen, wenn die Vorfälle wieder zunehmen. Es darf keine blinde Öffnung geben.

Welche Hoffnung haben Sie auf die Schnelltests?

Es ist auch möglich, Öffnungsschritte zusammen mit zusätzlichen Schnelltests durchzuführen. Es ist jedoch noch unklar, wie dies auf verständliche Weise funktionieren wird. Das müssen wir nächste Woche besprechen.

Video

Corona-Schnelltests für zu Hause – wie funktioniert das?

Ab März haben alle Bürger in Deutschland Anspruch auf kostenlose Schnelltests. © RND / Marc Mensing

Dies hat zu Enttäuschung und Empörung in der Öffentlichkeit geführt.

Das Erwartungsmanagement bei der Pandemie ist ein Problem. Dies gilt für Impfungen, Schnelltests und wirtschaftliche Hilfe. Es dämpft Stimmung und Akzeptanz, wenn Versprechen nicht erfüllt werden. Die Novemberhilfe im März ist einfach zu spät.

Für die versprochenen Schnelltests gibt es noch kein Konzept. Bei der Impfung haben Sie euphorisch angefangen und sind jetzt desillusioniert. Es tut weh, dass mit Biontech / Pfizer ein Impfstoff aus Deutschland auf der ganzen Welt geimpft wird, aber hier nur wenig. Verständlicherweise nervt das alle.

In Umfragen geht es der Union immer noch gut. Wie groß ist der Anteil der Kanzlerin daran?

Eine neue Forsa-Umfrage zeigt erneut deutlich, wem die Menschen am meisten vertrauen. Der Kanzler ist in erster Linie einsam. Ich warne jedoch davor zu glauben, dass diese Werte leicht übertragbar sind und dass Sie sicher in die Kanzlei gelangen können. Es ist immer noch nicht klar, ob wir ein Dankeschön oder eine Quittung für die Corona-Richtlinie erhalten. Aufgrund der enttäuschten Hoffnungen ist die Stimmung schwieriger als zuvor. Sie erhalten keine Stimmen für die Kanzlerin, wenn Sie sich inhaltlich von ihr distanzieren.

Wenn man die Situation vor 2018 betrachtet, ist es erstaunlich, dass ein CSU-Chef so spricht.

Die Änderung in Bezug auf Angela Merkel erfolgte im September 2018. Die CSU befand sich in einer schwierigen Position. Ich fand es beeindruckend, dass der Kanzler am Ende des Wahlkampfs bereit war zu helfen. Sie musste das nicht tun. Einige Monate zuvor gab es fast einen totalen Absturz zwischen der CDU und der CSU. Leider war ich auch nicht völlig unbeteiligt.

Hast du dich verändert oder gibt es zwei Söder?

Es ist wie bei allen anderen. Sie entwickeln sich im Laufe der Zeit und durch Ereignisse und Krisen. Sie wachsen oder brechen darauf. Zu dieser Zeit gab es eine grundlegende Fehleinschätzung der AfD. Die AfD ist nicht bürgerlich oder konservativ, sondern eine rechtsextremistische Partei. Im Moment verschmelzen Rechtsextremisten und Verschwörungstheoretiker zu einer neuen gefährlichen Gruppe. Es ist wichtig, sich so weit wie möglich davon zu distanzieren.

Das war eine Sache. Außerdem hat sich Bayern inzwischen verändert und viele alte Klischees gelten nicht mehr. Das „Mir san mir“ ist neu zu interpretieren. Wir sind ein Land der Zukunft mit großen Chancen für junge Menschen. Mit dem Umzug sind wir zu einem Schmelztiegel des Kosmopolitismus geworden.

Unsere Kernthemen sind Hightech und Digitalisierung, moderne Wirtschaft und Klimaschutz.

NRW-Ministerpräsident und CDU-Chef Armin Laschet. © Quelle: Federico Gambarini / dpa

Mit dem neuen CDU-Führer Armin Laschet können Sie jetzt ganz klar spüren, dass er der Kanzlerkandidat der Union werden will. Schütteln Sie auch den Zaun der Kanzlei?

Ich komme immer so. (lacht)

Okay, du willst nicht wieder ausgehen?

Wir haben vereinbart, dass wir erst zu Pfingsten und nicht zu Ostern darüber entscheiden dürfen. Hauptsächlich vor den Bundestagswahlen und hoffentlich einstimmig. Natürlich hat die CDU als größere Partei eine andere Position als wir, aber Entscheidungen werden gemeinsam getroffen.

Wird die Entscheidung zu Ostern oder zu Pfingsten getroffen?

Wahrscheinlich später als früher. Das ist auch klug. Zuerst finden die Wahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz statt, dann muss die strategische Situation analysiert und gemeinsam abgewogen werden. Aber es ist noch Zeit.

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> Zum kompletten Artikel

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)